RosDok Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Joachim Schröder

Wehe Deutschland/ Sonderlich aber Pommern/ Mecklenburg/ und andern Landen zu Sachsen/ Wegen ihrer herschenden Sünden/ In Heuchelei und Epicurerei/ Fürnehmlich in Verunheiligung deß Sabbaths ...

Güstrow: Scheippel, [1663]

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn742543102

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn742543102/phys_0001
DFG

~~MK – 2001 Pd – 19.~~

Mk – 10767a

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn742543102/phys_0002
DFG

Wehe Deutschland/

Sonderlich aber/

Pommern/ Mecklenburg/ und andern Landen zu Sachsen/

Wegen jhrer herschenden Sünden/

In

Heucheley und Epicurerey/

Fürnehmlich in Verunheiligung deß Sabbaths/ und Verachtung des Worts/ und dessen Diener/ weil Türcken/ Tartarn/ und Muscowiter zu überfallen müssen/ zu Erweckung warer Buß und Andächtigen Gebett/ sonderlich bey dem Türcken Geleute/ bey Jungen und Alten in allen Ständen/ nun zum Vierten mahl vernewert/ weil die Laster zunehmen/ und der Türcke sich auffgemachet/ und schon viel Schaden gethan/ und sich ferner dazu rüstet/ auch grausahme Sturm-Winde die Straffen/ auch den Jüngsten Tag ankündigen/ Auß glaubwürdiger Leute Schrifften In Druck befordert

von

M. JOACHIMO Schrödern/ Predigern in Rostock

Im Jahr 1663.

Güstrow/ Gedruckt durch Christian Scheippel/

Ex Bibliotheca Academiae Rostochiensis

Hh. A. d. 19.

D. SIMON PAULI, weiland hoch berühmten Superintendens in Rostock in ſener Postilln am 20. Sontag nach Trinitatis unter andern ſchreibet:

NAch dem viele von der zeit an da das Evangelium von Doct. Luthero wiederumb von des Babſts Abgötterey gereiniget iſt / die Prediger verſpottet / und andere Christen verfolgt und getödtet haben / ſind der wegen viel ſchreckliche Kriege in neheſten Jahren geweſen und ſind noch im DeutſchLande / und in den benachbarten Königreichen. Demnach / die da nicht wollen hören / dieſe und der gleichen Predigten (Ezechielis 33. So war als ich lebe / ſpricht der HErr HErr ich habe keinen gefallen am Tode des Gottloſen / ſondern das er ſich bekehre von ſeinen Weſen / und lebe / ſo bekehret euch doch nun von eurem böſen Weſen / warumb wollet jhr ſterben / Thut Buſſe / das Himmelreich iſt nahe herbey kommen. Matth. 11. Kompt zu mir alle / die jhr mühſehlig und beladen ſeyd / ich wil euch erquicken. Joh. 3. Alſo hat GOtt die Welt geliebet / daß Er ſeinen eingebornen Sohn gab / auff das alle / die an jhn gläuben nicht verlohren werden / ſondern das ewige leben haben) die müſſe hören / wie die Kriegsleute fluchen / bey den Wunden

und Leyden Christi/und bey seinem Sacrament:
„ Wie die Büchsen krachen: die Schwerdter schmin-
„ cken: Alt und Jung/Frau und Mann/Gesellen
„ und Jungfrauen/und die kleine Kinder schreyen/
„ heulen und weinen. Die nicht wollen singen
„ mit der Kirchen (ausdem 46. Psal. Eine feste
Burg ist unser GOTT. Aus dem 51. Psal. Erbarm dich
meiner O HErre GOtt/nachdeiner grossen Barmher-
tzigkeit. Oder/O HErre GOtt begnade mich/nach
deiner Güte erbarme dich. Aus dem 67. Psal. Es wolt
uns GOtt gnädig sein/und seinen Segen geben. Aus
dem 130. Aus tieffer Noth schrey ich zu dir/etc) Die
„ müssen hernach Ceter geschrey treiben und über
„ Noht und Elend schreyen und ruffen. Wer nicht
„ wil sehen den Prediger auff dem Predigstuel im
„ langen Rocke/und ihn hören Predigen Gottes
„ Wort/der muß sehen Bruder Veit in den langen
„ Hosen/und muß ihn hören predigen mit Büch-
„ sen/Spiessen und Helleparten. Der ist ein har-
„ ter Prediger/so das Hertz im Leibe entzwey/den
„ Kopff vom Rumpffe/die Arme und Beine vom
„ Leibe/die Kinder in stücken prediget: GOtt helffe
„ uns/die Liefländer wolten nicht hören/wenn
„ ihnen gesagt ward von jhrer Vnzucht/aus dem
18. Cap. Levit. Thut dieser Grewel keine/auff das
euch das Land nicht ausspeye/wenn ihrs verunrei-
niget/gleich wie es die Heyden hat außgespeyet.
Denn welche diese Greuel thun/deren Seele soll aus-
gerottet werden/von jhrem Volck. Darumb ha-
ben sie hernach die Reussen müssen hören predigen
mit Keulen/damit sie von ihnen wie die Schweine
für die Köpffe zu Tode geschlagen sind: Vnd mit
Sebeln/

Sebeln / damit sie ihnen die Kinder in Stücken gehawen haben: Wie allezeit grewlicher Straffen erfolget sind / über die jenigen / so ihren Beruff durch Gottes Wort verseumet / und die von welchen sie beruffen sind / verspottet und getödtet haben / als zu ersehen ist / aus der Sündfluth: Vnd das Sodoma umb gekehret: Die Egypter mit vielen Plagen vertilget. Jerusalem zerstöret und geschleiffet. Die Cananiter / Jüden / Römer und andere Völcker / und Königreiche / mit Kriegesrüstung überzogen und gewürget sind / also wird es noch nicht bleiben „ bey den Kriegen / welche die nehsten Jahre gewe„ sen sind / sondern es wird noch schrecklicher Blut„ vergiessen und verheerung Land uñ Leute gewißlich „ erfolgen. Darumb / das Gottes Wort sampt den „ Predigern und andern Christen verachtet und „ verfolget wird. Es werden bald die Türcken / „ Tartern und Reussen / Deutschland einehmen / im „ Blut schwimmend machen / und gäntzlich verhee„ ren. Das Oberland wird der Türck überfallen. „ Sachsenland werden die Tartern und Reussen verwüsten. Ezechielis 38. Du Menschen Kind / wende dich gegen Gog der im Lande Magog ist / und der Obriste Fürst in Mesech und Thubal / und weissage von jhm / und spricht: So spricht der HErr HErr / Siehe / ich wil an dich Gog / der du der Obriste Fürste bist aus den Herrn in Mesech und Thubal / sihe / ich wil dich herumb lencken / und wil dir ein Zaum ins Maul legen und wil dich heraus führen mit alle deinem Heer / Roß und Mann / die alle wol gekleidet sind / und ist jhr ein grosser Hauffe / die alle Tarschen und Schild und Schwert führen. Zur letzten Zeit wirst du kommen

in das Land / das vom Schwerdt wiederbracht / und aus vielen Völckern zusammen kommen ist / nemlich / auff die Berge Israel / welche lange Zeit wüst gewest sind / und nu ausgeführet aus vielen Völckern / und alle sicher wohnen. Du wirst herauff ziehen / und daher kommen mit grossem Ungestühm / und wirst seyn wie eine Wolcke das Land zu bedecken / du und alle dein Heer / und das grosse Volck mit dir / etc. Ob wol etliche diese Wort verstehen von den Türcken / so ist doch kein Zweiffel / das die Tartern und Reussen auch mit gemeinet werden Doctor Luther hat dieses Lateinische Wort: Pone faciem tuam contra Gog, & super terram Magog, principem capitis Mesech, also verdeutschet: Wende dich gegen Gog / der im Lande Magog ist / und der Obriste Fürst ist in Mesech. Ist eben so viel als wenn er gesetzt hätte: Und der Großfürst ist der Moßcowiter / wie dieser Nahme den Reussen gegeben wird. Derwegen sind auch die Wort auff dem Rande der Deutschen Bibel ge-
NB, gedruckt: Mesech und Thubal / sind auch Tartern / und das Volck dahinden / die man Schutten oder Schotten nennet / wie wol Mesech lautet / als kommen die Moßcowiter von jhnen / das ist / die Reussen. Es werden die Reussen durch neue Bünd-
„ nissen / und durch andere Practicken / in die Lan-
„ de gefodert. Liefland und ein groß Stück in
„ Pohlen / haben sie allbereit verdorben und einge-
„ nommen. Hernach werden sie durch Liefland
„ NB. und Pohlen / darinne keine Festung sind in
„ Preussen und Pommern / Mecklenburg und die andern Lande von Sachsen fallen und sie überziehen. Doch wird dieser Trost hinzu gethan / das GOTT jhr Ty-

rannen

rannen stürtzen / und sie wieder zu Hause führen wil / wenn sie diese Lande gnug gestrafft haben.

Eine solche weissagung ist auch Jerm. 6. So spricht der HErr / Siehe es wird ein Volck kommen von Mitternacht / und ein groß Volck wird sich erregen / hart an unserm Lande / die Bogen und Schild führen. Es ist grausam und ohne Barmhertzigkeit / sie brausen daher wie ein nugestühme Meer und reiten auff Rossen / gerüst wie Kriegesleute / wieder dich du Tochter Zion. Wenn wir von jhnen hören werden / so werden uns die Fäuste entsincken. Es wird uns Angst und Weh werden wie einer Gebererin. Es gehe ja niemand hinaus auff den Acker / niemand gehe über Feld / denn es ist allenthalben unsicher für dem Schwerdte des Feindes. Die Reussen sind solche Leute / wie sie alhie beschrieben werden / und haben die Liefländer jhre schwere Tyranney (GOtt erbarm es) gnugsam erfahren und gefühlet. Wenn aber unsers Nachbarn Hauß brennet / so sollen wir gedencken / das es unserm nicht weit ist / Luc. 13. So jhr euch nicht bessert / werdet jhr alle auch also umbkommen.

„ Der Türcken und anderer grausamen Völcker einfall
„ in Deutschland / hat auch bezeuget ein gantzes Predigt-Apme der weitberümbten Stadt Braunschwig / und sich gegründet auff die Dröwung Ezechiel: Daniel: und heimlichen Offenbahrung Johannis / in jhrer Anordnung wegen der wochentlichen Betstunde / Anno 1594. zu Magdeburg / und Anno 1595. alhie nach gedruckt / darauff ziehlen auch die Theologi Jenenſis in der Weymerschen Bibel. Es hat auch der H. Lutherus hin und wieder (ausser dem was vorhin eingeführet) in seinen Schrifften / sonderlich in den Tischreden c. 35. vom Türcken das zuvor verkündiget war / da er unter andern schreibet: Der Türcke muß Deutschland ein Schlappe geben / ich fürchte warlich / er wird durch ziehen / ich gedencke offt an den Jammer / und laß offt einen Schweiß darüber etc. Als man vom Türcken redet / sprach er Es liegt nicht daran / daß man viel Volck zusammen bringe / es muß der thun / der droben ist. Jonathas des Königes Sauls Sohn sagte: GOtt kan auch durch wenig helffen / 26. Das kan GOtt / das er ein Heerr irre

macht /

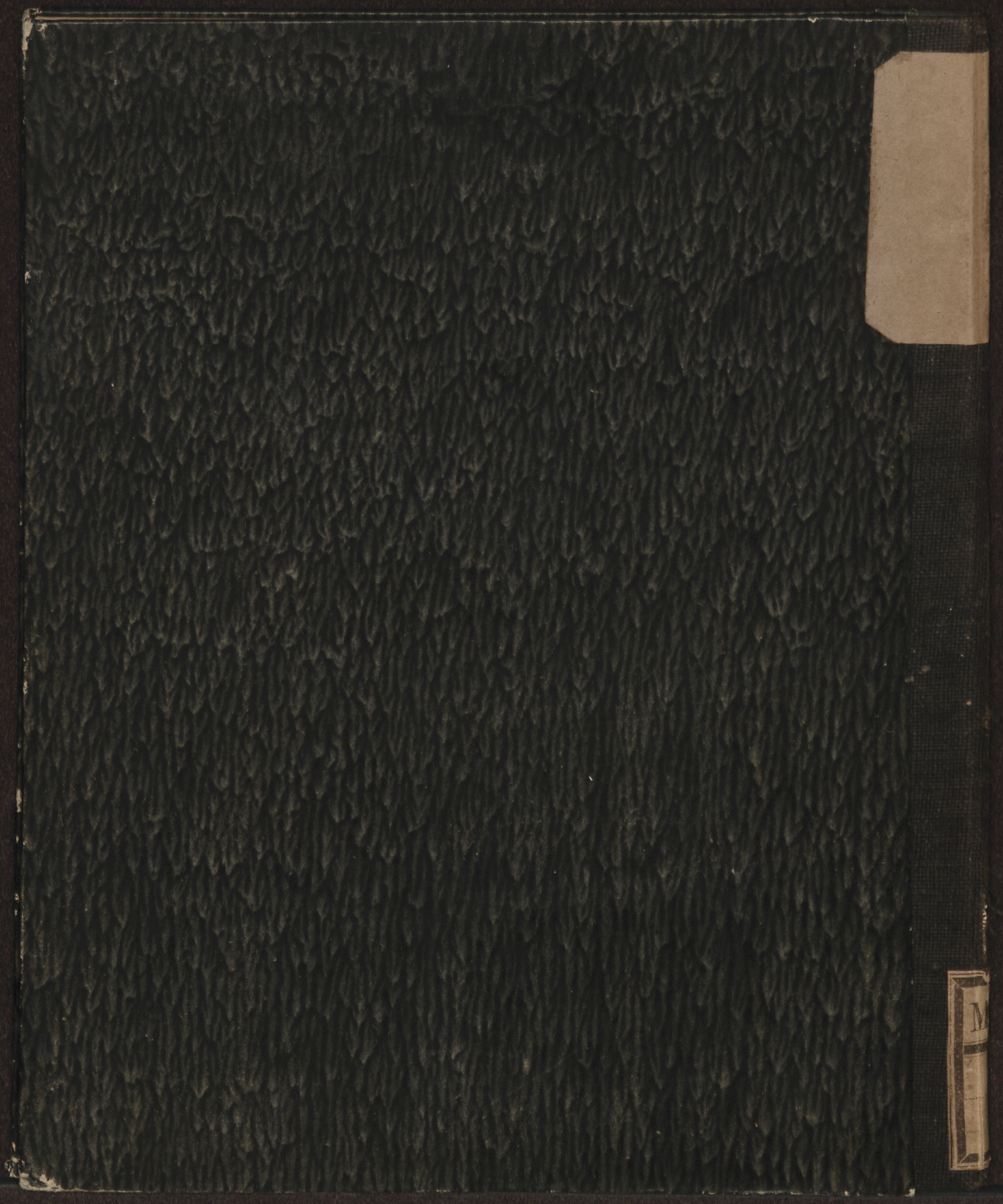
mache / das es sich unter einander selber zerfleischet. Wenn der Türck mit so viel Schiffen kömpt / wie man sagt / mit viel hunderten / so ists gewiß erfüllet / das Daniel sagt: Auff vielen Wassern. Wenn GOtt wolte / das der Türck in Deutschland geschlagen würde / so würde Egypten / Persen / etc. seine eigene Länder von jhm abfallen / in einem halben Jahr. Luther. schreibet unter andern hierauff ferner: Wir wolten den Türcken wol wiederstehen mit dem Vater unser / Erlöse uns vom übel / wenn Deutland nicht so viel Blut vergossen hätte / und nicht noch die erkante Warheit verfolgete / darumb wird uns GOtt daheim suchen / wie er Sodom und Gomorrhen / Seboim / etc. Und nach dem er beklaget die Quaserey in Fressen und Sauffen / Spielen und allerley Muthwillen und Bubenstück / und also die Sicherheit der Teutschen / wenn der Türck viele Christen ermordet und gefangen nimpt / gebraucht er hernach dieser Wort: Ich fürchte sehr Deutschland sey verahten und verkaufft wird erschöpfft / beide von Geld und Leuten / und gar auß gesogen / darnach wird man dem Türcken in den Rachen stecken / das ers vollends auff-fresse. Und folgends: Der Türck wenn er in Deutschland kompt / so wird er uns eine gute Haarhusch geben. Ach HErr GOtt / las dich erbarmen über das arme Deutschland / stewre dem Teuffel nach deiner grossen Gewalt / schütze deine Kirche wieder deine Feinde / O Vater verkläre deinen Sohn / siehe nicht an unser Sünde / gib uns deinen Heiligen Geist / und warhafftig / rechtschaffen Bekäntniß deines reinen Wortes in deiner Furcht.

Es ist auch hie zu lesen / das Buch vom Reiche Christi / sonderlich / c. 6. D. Phil. Nicolai, und zu erwegen das Wort des HErrn; Bessere dich (Deutschland) ehe sich mein Hertz von dir wende / und ich dich zum wüsten Lande mache. Demnach die Kirchen-Regiment / Policey-Schull und Hauß-Zucht allenthalben zu befordern höchstnöthig. Es ist zu erwegen;

Verflucht ist / wer das Werck des HERRN nachlässig treibet.

Ach GOTT bekehre du uns / so werden wir bekehret / Amen.

(O)



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn742543102/phys_0016
DFG

rannen stürtzen / und sie wieder zu
wenn sie diese Lande gnug gestrafft h
Eine solche weissagung ist auch Jerm. 6.
Siehe es wird ein Volck kommen vo
ein groß Volck wird sich erregen / hart
die Bogen und Schild führen. Es i
ne Barmhertzigkeit / sie brausen daher
me Meer und reiten auff Rossen / gerü
wieder dich du Tochter Zion. Wenn
ren werden / so werden uns die Häus
wird uns Angst und Weh werden wie
Es gehe ja niemand hinaus auff den
he über Feld / denn es ist allenthalben
Schwerdte des Feindes. Die Reussen
sie alhie beschrieben werden / und haben die
Tyranney (GOtt erbarm es) gnugsam er
Wenn aber unsers Nachbarn Hauß brennet
cken / das es unserm nicht weit ist / Luc. 13.
bessert / werdet ihr alle auch also umbkommen
„ Der Türcken und anderer grausam
„ in Deutschland / hat auch bezeuget ein ga
der weitberümbten Stadt Braunswig
auff die Drewung Ezechiel: Daniel: und hei
Johannis / in ihrer Anordnung wegen der wo
Anno 1594. zu Magdeburg / und Anno 159
darauff ziehlen auch die Theologi Jenenſis in
Bibel. Es hat auch der H. Lutherus hin
was vorhin eingeführet) in seinen Schrifft
Tischreden c. 35. vom Türcken das zuvor ve
unter andern schreibet: Der Türcke muß De
pe geben / ich fürchte warlich / er wird durch zie
an den Hammer / und laß offt einen Schwe
man vom Türcken redet / sprach er Es liegt n
viel Volck zusammen bringe / es muß der
Jonathas des Königes Sauls Sohn sagte
durch wenig helffen / ꝛc. Das kan GOtt / d

n wil /
HErr /
t / und
Lande /
nd oh-
zestüh-
sleute /
en hö-
Es
ererin.
nd ge-
dem
ute / wie
schwere
efühlet.
geden-
nicht
einfall
Apme
gründet
ahrung
stunde /
druckt /
rschen
ser dem
in den
/ da er
Schlap-
cke offt
Als
ß man
en ist.
auch
rr irre
macht /

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn742543102/phys_0017
DFG